



## Kreis Ludwigsburg

## Heute

„Beste Newcomer in der Welt“: Dieses Lob bekam Anna Jente von Jens Heckermann. Heckermann alias Pelvis von den Fünf hatte soeben live erlebt, wie das Ausnahmetalent durch seine Stimme das Ludwigsburger Scala begeisterte. Anna Jente tritt um 20 Uhr im Markgröninger Kultur- und Theaterladen, Ostergasse, auf. „Hautnah“ heißt ihr Programm.

Toter Radler:  
Kein Umdenken

**Murr** Das Rathaus will an der Unfallkreuzung keine schärferen Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Die Murrer Verwaltung sieht nach dem Unfalltod eines 77-jährigen Radfahrers keinen Anlass, an der Kreuzung der Kreisstraße von Murr nach Höpfigheim mit dem Radweg zwischen Steinheim und Pleidelsheim etwas zu verändern. Ein Leser hatte die Stelle als gefährlich bezeichnet: „Die Fahrradwege, die hinter der Tennishalle entlangführen, sind nach der Rechtskurve schon etwas gefährlich, wenn der Fahrradfahrer oder auch der Autofahrer nicht aufpasst“, schreibt er und bemängelt, dass es kein Schild „Achtung, Radfahrer kreuzt“ und keine zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzung gebe. Ein Zaun sei zudem zu hoch: „Man sieht nicht, ob jemand kommt.“

Vom tödlichen Unfall liege noch kein Abschlussbericht vor, sagt der Murrer Kämmerer Albrecht Keppler: „Es ist immer tragisch, wenn solch ein Unfall passiert.“ Allerdings müsse ein Radfahrer an der Stelle die Vorfahrt achten. Die Polizei hatte berichtet, dass der 77-Jährige, wohl ohne zu bremsen, über die Kreisstraße gefahren ist. „Man muss bremsen, so wie an jeder anderen Kreuzung auch“, sagt Keppler, der die Stelle aus Richtung Steinheim für Radfahrer als gut einsehbar einstuft. Er halte zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Kreisstraße 1609 für nicht erforderlich: „Den Autofahrern eine Pflicht aufzulasten würde bedeuten, das Pferd von der falschen Seite aus aufzuzäumen.“

Albrecht Keppler, der die Strecke selbst sehr oft mit dem Fahrrad entlangfährt, räumt ein, dass Radfahrer aus Richtung Pleidelsheim die Kreisstraße schlecht einsehen können, wenn der Mais hoch stehe: „Aber der Landwirt hat von sich aus reagiert und eine Sichthecke abgemäht.“ *ole*

## Leute, Leute

## Ehre für Werner Spec



Die französische Partnerstadt Montbéliard hat dem ehemaligen Oberbürgermeister Werner Spec für seine Verdienste um die Partnerschaft zwischen den beiden Städten die Montbéliard-Medaille verliehen. Die Bürgermeisterin Marie-Noëlle Biguinet (Bild) überreichte ihm am Montag in Frankreich die Medaille. Während dessen 16-jähriger Amtszeit habe die Partnerschaft „starke und ergreifende Momente“ erleben dürfen, die zur Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Völkern beigetragen hätten. Biguinet erinnerte sich an ihren Antrittsbesuch in Ludwigsburg im Jahr 2014, als sie mit Spec die Gedenktafel für die in Ludwigsburg hingerichteten französischen Widerstandskämpfer enthüllt hatte: „Es war ein bewegender Augenblick im Geiste unserer Partnerschaft, der ersten deutsch-französischen Annäherung der Nachkriegszeit.“ Der Zeitpunkt der Überreichung der Medaille war nicht zufällig gewählt: In Montbéliard war gerade eine Delegation aus Burkina Faso zu Gast. Mit den benachbarten burkinischen Städten Zimtanga und Kongoussi verbinden Ludwigsburg und Montbéliard eine Dreiecks-Partnerschaft. Diese multilaterale Zusammenarbeit wurde von Spec angestoßen. *bin*

Die französische Partnerstadt Montbéliard hat dem ehemaligen Oberbürgermeister Werner Spec für seine Verdienste um die Partnerschaft zwischen den beiden Städten die Montbéliard-Medaille verliehen. Die Bürgermeisterin Marie-Noëlle Biguinet (Bild) überreichte ihm am Montag in Frankreich die Medaille. Während dessen 16-jähriger Amtszeit habe die Partnerschaft „starke und ergreifende Momente“ erleben dürfen, die zur Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Völkern beigetragen hätten. Biguinet erinnerte sich an ihren Antrittsbesuch in Ludwigsburg im Jahr 2014, als sie mit Spec die Gedenktafel für die in Ludwigsburg hingerichteten französischen Widerstandskämpfer enthüllt hatte: „Es war ein bewegender Augenblick im Geiste unserer Partnerschaft, der ersten deutsch-französischen Annäherung der Nachkriegszeit.“ Der Zeitpunkt der Überreichung der Medaille war nicht zufällig gewählt: In Montbéliard war gerade eine Delegation aus Burkina Faso zu Gast. Mit den benachbarten burkinischen Städten Zimtanga und Kongoussi verbinden Ludwigsburg und Montbéliard eine Dreiecks-Partnerschaft. Diese multilaterale Zusammenarbeit wurde von Spec angestoßen. *bin*

## Kontakt

**Redaktion Kreis Ludwigsburg**  
Solitudestraße 49, 71638 Ludwigsburg  
Postfach 949, 71609 Ludwigsburg  
Telefon: 0 71 41/94 41-10  
Telefax: 0 71 41/94 41-21  
E-Mail: redaktion.ludwigsburg@stzn.de

## „Ernährung ist die Medizin der Zukunft“

**Interview** Der Heilpraktiker Arne Wintermeier spricht über das Verhältnis von Naturheilkunde und Schulmedizin.



Akupunktur ist Teil der chinesischen Medizin.  
Foto: Adobe Stock/phot1978

Arne Wintermeier ist Hotelier und war von 2012 bis 2015 Bahnverkehrsmanager der Stadt Ludwigsburg – bis er den radikalen Neuanfang wagte und nach einer mehrjährigen Ausbildung eine Naturheilpraxis in Ludwigsburg eröffnete. Im Interview erklärt der 42-Jährige, warum die Blutegeltherapie wirkt, welche Gefahren von Scharlatanen ausgehen – und warum die Naturheilkunde boomt.

**Herr Wintermeier, vom Hotelier zum Heilpraktiker – das ist ein ungewöhnlicher Weg. Was hat Sie getrieben?**

Oft gelangt man zur Naturheilkunde, wenn man ein Leiden hat und auf klassischem Weg nicht weiterkommt. So war es bei mir und bei vielen Kollegen. Dabei habe ich gemerkt, wie viel die Naturheilkunde zu bieten hat, wie spannend dieser Bereich ist.

**Wo hört Schulmedizin auf, wo fängt Naturheilkunde an?**

Alles, was heute Heilpraktiker machen, haben früher auch Ärzte gemacht. Aber die Entdeckung des Antibiotikums setzte einen Wandel in Gang. Hinzu kam die Entdeckung der Röntgenstrahlen. Seither gelten Pharmakologie und bildgebende Diagnostik als das Nonplusultra in der Medizin. Und beides hat auch sehr viel Gutes bewirkt in der Welt.

**Aber?**

Seither ignoriert die Schulmedizin vieles andere. Ich bin sicher, dass wir viel weiter wären, wenn wir uns der Naturheilkunde nur ansatzweise mit ähnlicher Hingabe gewidmet hätten wie der Pharmakologie.

**Welches sind die wichtigsten Naturheilverfahren?**

Da gibt es natürlich eine ganze Reihe. Und nicht jeder Heilpraktiker bietet das gleiche Portfolio an. In der Naturheilkunde geht es darum, den Menschen zu helfen, in ihrer Mitte zu sein. Dazu gehören neben einem abgewogenen Ausgleich in der Ernährung und in der Bewegung auch Therapien wie Hydrotherapie, Blutegeltherapie, Misteltherapie, Ausleitungsverfahren, Entgiftungen oder Akupunktur.

**Wogegen hilft Akupunktur?**

Gegen Schmerzen, aber auch bei Süchten, Nikotinabhängigkeit oder Essstörungen.

**Auch gegen Allergien?**

Auch, aber da setze ich eher auf ein

Mischkonzept aus Ohr-Akupunktur und Injektionen von Ameisensäure.

**Wann werden Blutegel eingesetzt?**

Etwa bei Gelenkschmerzen, im Knie, an der Schulter, Arthrose. Der Egel saugt Blut und gibt dabei Speichel ab, der eine betäubende Wirkung hat, das Blut verdünnt und das Bindegewebe lockert. Außerdem löst er eine Pseudoentzündung aus und setzt damit einen Reparaturprozess im Körper in Gang.

**Welche Rolle spielt in der Naturheilkunde die Ernährung?**

Ich bin überzeugt, dass Ernährung die Medizin der Zukunft ist. Es gibt viele chronische Krankheiten, die gehäuft oder ausschließlich in westlichen Gesellschaften vorkommen. Altersdiabetes wird zum Beispiel ausgelöst, weil wir heutzutage viel zu viel Zucker aufnehmen. Viele chronische Darmerkrankungen oder Allergien werden durch Kuhmilch ausgelöst. Es gibt viele Beispiele.



## Gesundheit!

Die Serie für Ihr Wohlbefinden

**Mistel, Akupunktur, Blutegel – wie lässt sich der Erfolg messen?**

Wir sprechen in dem Zusammenhang auch von Erfahrungsheilkunde. Die chinesische Medizin wurde über Jahrtausende hinweg weitergegeben. Wenn ich in meiner Praxis feststelle, wie gut sie wirkt, ist das ein großartiges Erlebnis. Dabei bin ich durchaus ein kühl rechnender Mensch, das hat nichts mit Esoterik zu tun. Auch wenn wir die Wirkung mancher Verfahren mit heutigen wissenschaftlichen Methoden nicht erklären können: Sie funktionieren einfach.

**Gibt es Patienten, die darauf überhaupt nicht anspringen?**

Ja, die gibt es.

**Liegt das daran, dass Glaube und Überzeugung dabei eine große Rolle spielen?**

Die Überzeugung des Patienten, dass er die richtige Therapie gewählt hat, spielt



**Blutegel helfen unter anderem gegen Gelenkschmerzen und Arthrose.**

Foto: privat

## AUCH DIE KLINIK GEHT NEUE WEGE

**Therapien** Die regionale Kliniken-Holding setzt jetzt ebenfalls auf Naturheilkunde. Im Brustzentrum Ludwigsburg-Bietigheim, das bösartige Brusttumoren behandelt, sollen naturheilkundliche Verfahren die Schulmedizin ergänzen. In einer Sprechstunde werden Patientinnen beraten, welche Behandlungen sie nutzen können. Das Spektrum reicht von Mistel- oder Wassertherapie, Akupunktur über Blutegeltherapie und Schröpfen bis zu Entgiftung oder Ernährungsberatung. Ein Bestandteil ist die Mind-Body-Medizin. In einem Kurs werden Patientinnen Wege zu einem neuen Lebensstil aufgezeigt. Dabei lernen sie auch, ihre Selbstheilungskräfte zu stärken.

**Initiatoren** Angestoßen wurde die Entwicklung von Jens Paul Seldte und Wolfgang Heyl, den Ärztlichen Direktoren der Kliniken für Frauenheilkunde in Ludwigsburg und in Bietigheim-Vaihingen. Vorbild ist die Charité-Klinik in Berlin, die seit Jahren über eine Abteilung für Naturheilkunde verfügt. Die Nachfrage sei hoch, sagt Seldte. Wobei Frauen wesentlich offener gegenüber der Naturheilkunde seien als Männer. Auch das ist ein Grund, warum zunächst nur das Brustzentrum für das Pilotprojekt ausgewählt wurde. „Wir wissen, dass Naturheilkunde riesige positive Effekte hat“, sagt Seldte. „Nicht nur für die Heilung, sondern auch für das dauerhafte Gesundbleiben.“

**Zukunft** Die Kliniken-Holding betont, dass das Konzept auch auf andere Abteilungen ausgedehnt werden könne – wenn es erfolgreich ist. Seldte träumt gar von einer stationären interdisziplinären Abteilung für Naturheilkunde. Der Haken: Noch handelt es sich bei den Angeboten ausschließlich um Privatleistungen. Die Klinikholding hat aber bereits einen Vorstoß bei den gesetzlichen Kassen angekündigt – sie will über eine Kostenübernahme verhandeln. Zum Wohle der Patienten. „Für uns sind das keine Angebote, mit denen wir als Klinik viel Geld verdienen werden“, sagt Wolfgang Heyl. „Aber Naturheilkunde ist gut für die Patienten und wird an Bedeutung gewinnen.“ *tim*

die größte Rolle überhaupt – auch in der Schulmedizin. Wenn man eine Tumorerkrankung hat und überzeugt ist, dass einem die Chemotherapie nicht hilft, wird sie einem voraussichtlich nicht helfen.

**Was sagen Sie zu der Kritik, dass manche Heilpraktiker dubiose Therapien anwenden. Nach dem Motto: Mit Misteln gegen Krebs. Bis die Patienten sterben.**

Ähnlich wie bei einer Chemotherapie. In Krankenhäusern sterben täglich Menschen an Krebs. Das heißt nicht, dass die Klinik Fehler gemacht hat. Krebs ist sehr schwer in den Griff zu kriegen. Im Umkehrschluss sollten Schulmediziner nicht mit dem Finger auf Heilpraktiker zeigen und behaupten, die Chemo sei in jeder Situation die einzige Therapie, und alles andere sei Quatsch. In der Naturheilkunde geht es bei der Behandlung von Krebs eher darum, Patienten zu begleiten. Es handelt sich um eine ergänzende Therapie.

**Welche Gefahr besteht, wenn man ein Scharlatane gerät?**

Ein Scharlatan ist ein Scharlatan, wenn er Signale des Patienten nicht richtig einordnet oder bewusst falsche Methoden wählt. Die Naturheilkunde ist ein Zusatzaspekt, sie kann in vielen Bereichen helfen. Aber es gibt Heilpraktiker, die sich alles zutrauen. Wenn so ein Kollege zu einer Brustkrebspatientin sagt: Lassen wir das mal mit der Klinik, wir machen das mit Misteltherapie und Handauflegen – das ist gefährlich. Zu mir kommen Patienten, die ich auch zum Hausarzt schicke.

**Welche Rolle spielt die Ausbildung?**

Sie ist nicht gesetzlich geregelt. Aber es sollte niemand denken, jeder könne einfach mal so Heilpraktiker werden. Es gibt allein 30 Gesetze und Verordnungen, die unsere Arbeit regeln. Um die Prüfung beim Gesundheitsamt zu bewältigen, muss man eine fundierte Ausbildung hinter sich gebracht haben, sonst hat man keine Chance. Die Hälfte aller Teilnehmer schafft die Prüfung nicht. Wer sie schafft, hat damit nachgewiesen, dass er seine Fähigkeiten, aber auch seine Grenzen kennt.

**Aber Ärzte brauchen Abitur, ein Heilpraktiker nicht. Ärzte müssen studieren, Heilpraktiker nicht. Warum ist das so?**

Ein Arzt hat auch mehr Vollmachten. Ein Heilpraktiker darf zum Beispiel keine rezeptpflichtigen Medikamente verschreiben, nicht im infektiösen Bereich arbeiten, keine Zahnheilkunde ausüben, er hat keine amtlichen Funktionen.

**Unterliegen Sie der Schweigepflicht?**

Selbstverständlich.

**Besonders kritisch wird Homöopathie gesehen, bei der; Form vereinfacht, Mittel in extrem verdünnter Form verabreicht werden. Ich arbeite nicht als klassischer Homöopath. Homöopathen sind der Ansicht, dass diese Mittel eben nicht extrem verdünnt, sondern potenziert sind, also verstärkt. Sicher ist: Es gibt Babys, die schwere Koliken haben – und aufhören zu weinen, wenn sie Globuli bekommen. Es gibt Homöopathen, die Tieren helfen können. Es lässt sich wohl nicht behaupten, dass man Babys oder Tieren die Wirkung einreden kann. Wir müssen als Menschen einsehen, dass es Dinge zwischen Himmel und Erde gibt, die wir nicht – oder noch nicht – verstehen.**

**Wie funktioniert die Kostenübernahme?**

Gesetzlich vorgesehen ist, dass die Kassen gar nichts zahlen. Manche bieten Zusatzmodule an, etwa für Akupunktur – aber nur, wenn es ein Schulmediziner macht.

Nur private Kassen übernehmen diese Kosten auch bei Heilpraktikern.

**Das muss sich ändern?**  
Es gibt in Deutschland 47 000 Heilpraktiker, die jeden Tag rund 120 000 Patientenkontakte haben. Ich denke also, dass wir einen erheblichen Beitrag für das Gesundheitswesen leisten. Unsere Patienten nutzen unsere Therapien, und sie tun ihnen gut. Aber die meisten sind Selbstzahler, und das finde ich schade.

**Die Nachfrage nach Naturheilkunde steigt – in einer hoch technisierten Zeit. Warum?**

Das mag daran liegen, dass wir spüren, dass in Technik allein nicht das Heil zu finden ist. Ein weiterer Grund ist, dass mehr Menschen positive Erfahrungen mit Naturheilkunde machen. Wenn man heute mit Husten in die Apotheke geht, kann es passieren, dass der Apotheker ein pflanzliches Mittel empfiehlt. Wenn einem dieses Mittel hilft, ist man danach offener für das Thema.

**Nehmen Sie wahr, dass sich auch die Schulmedizin wandelt? Und öffnet?**

Es gibt nur noch wenige Schulmediziner, die in der Blockadehaltung gegenüber der Naturheilkunde verharren, es werden immer weniger. Wir sind keine Konkurrenten. Wir haben alle nur das Wohl des Patienten im Sinn.

Das Gespräch führte Tim Höhn.

## FAHRPLAN DER SERIE

**Gesundheit** Bis Ende Oktober beleuchtet die Redaktion alle Facetten des Gesundheitswesens. Von Vorsorge über die Krankenhäuser, von Ärzten bis hin zur Naturmedizin – in unserer Serie erfahren Sie alles, was Sie für sich und Ihre Familie im Kreis Ludwigsburg wissen müssen.

**Hilfe** Wichtige Regeln für den Notruf 112 und wichtige Fristen für die Helfer **5. Oktober**

**Ärzte** Wie ist es um die Ärztersversorgung im Kreis bestellt? **7. Oktober**

**Vorsorge** Wie bleibt man gesund? Warum sollte man sich impfen lassen? **9. Oktober**

**Natur** Warum das Klinikum neue Wege geht, und was der Experte meint. **Heute**

**Kinder** Was bei den kleinen und kleinsten Patienten alles zu beachten ist. **14. Oktober**

**Geburt** Wie man trotz Hebammenmangel alles richtig machen kann. **16. Oktober**

**Rücken** Die Fachklinik in Markgröningen ist auf Orthopädie spezialisiert. **18. Oktober**

**Psyche** Was tun bei mentalen Problemen? Ein Überblick und Infos dazu **21. Oktober**

**Allergien** Wenn das Atmungssystem schlapp macht – und wohin zur Reha? **23. Oktober**

**Medikamente** Wie geht es den Apotheken, und wann hilft der Net-Doktor? **25. Oktober**

**Kreislauf** Für Patienten mit Herzinfarkt und Schlaganfall wird viel getan. **28. Oktober**

**Krankenhäuser** Pflege und Akutmedizin, wie ist der Kreis aufgestellt? **30. Oktober**